



Was steckt eigentlich hinter dem Begriff „Hausrat“?

Einführung in die Hausratversicherung

Kapitel Übersicht



Kapitel 1: Einführung in die Hausratversicherung –
Was steckt eigentlich hinter dem Begriff
„Hausrat“?

01



Kapitel 2: Leistungsumfang – Was deckt
eine Hausratversicherung ab?

02



Kapitel 3: Was bedeutet
„Wiederbeschaffungswert“ und warum ist
er so entscheidend?

03



Kapitel 4: Unterversicherung und richtige
Versicherungssumme

04

Kapitel 5: Beispiele für Schadensfälle

05

Kapitel 6: Kosten und Beitragsfaktoren

06

Kapitel 7: Wichtige Tipps zur
Vertragsgestaltung

07

Kapitel 8: Fazit und Ausblick

08

Kapitel 1: Einführung in die Hausratversicherung

Was zählt zum Hausrat?

Wenn es um das Thema „Hausratversicherung“ geht, denken viele zuerst an Möbel, Elektrogeräte oder Wertsachen. Tatsächlich umfasst der Begriff „Hausrat“ aber alles, was sich in deinem Haushalt befindet und dem privaten Gebrauch dient. Darunter fallen klassische Gegenstände wie Möbel, Teppiche und Lampen, aber auch Kleidung, Geschirr, Elektrogeräte, Computer, Smartphones und viele weitere Dinge des täglichen Lebens. Kurz gesagt: Alle beweglichen Sachen in deinen vier Wänden, die nicht fest mit dem Gebäude verbunden sind, zählen zum Hausrat.

Manchmal besteht Unsicherheit darüber, ob auch Dinge wie Gartenmöbel, Musikinstrumente oder Sportausrüstung als Hausrat gelten. In der Regel sind sie eingeschlossen, solange sie sich in der Wohnung, im Keller oder in der Garage befinden – oder manchmal sogar im gemeinsam genutzten Wasch- oder Fahrradkeller. Genau hier lohnt es sich, die Vertragsbedingungen genauer unter die Lupe zu nehmen.

Warum ist eine Hausratversicherung so wichtig?

Stell dir vor, ein Feuer bricht in deiner Wohnung aus, oder ein Einbruchdiebstahl reißt ein Loch in deinen Besitz. Ohne Hausratversicherung müsstest du die Kosten für alle zerstörten, beschädigten oder gestohlenen Gegenstände selbst tragen. Je nachdem, wie viel du an Wertgegenständen oder Möbeln besitzt, können das schnell mehrere Zehntausend Euro sein. Und selbst wenn man keine teuren Designerstücke hat, summieren sich alltägliche Dinge wie Kleidung, Geschirr, Elektronik und Bücher auf erstaunliche Beträge.

Gerade in Fällen wie Wohnungsbrand oder Wasserschäden kommt es häufig zum Totalschaden. Wenn du keine Rücklagen hast, bist du auf externe Hilfe angewiesen oder musst über lange Zeit alles neu anschaffen. Die Hausratversicherung fängt dieses Risiko auf. Sie zahlt dir in der Regel den Wiederbeschaffungswert, sodass du beschädigte oder zerstörte Gegenstände neu kaufen kannst.

Statistik und Alltagsrelevanz

Laut Statistiken der Versicherungswirtschaft werden jährlich mehrere Hunderttausend Schadensfälle im Bereich Hausrat gemeldet. Dazu gehören Wasserschäden (z. B. durch geplatzte Waschmaschinenschläuche), Einbruchdiebstähle, Sturmschäden und natürlich auch Brandschäden. Die Höhe der durchschnittlichen Entschädigung liegt je nach Art des Schadens oft im vierstelligen Bereich, kann aber gerade bei Brand- und Einbruchschäden viel höher ausfallen. Eine Hausratversicherung gehört somit zu den wichtigsten Absicherungen für Privathaushalte in Deutschland



Kapitel 2: Leistungsumfang – Was deckt eine Hausratversicherung ab?

Grundrisiken: Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Einbruchdiebstahl

Die Hausratversicherung schützt dich vor den finanziellen Folgen, wenn dein Hab und Gut durch bestimmte Ereignisse beschädigt oder zerstört wird oder abhandenkommt. Typische Grundgefahren sind:

1. Feuer (Brand, Blitzschlag, Explosion): Falls dein Inventar durch ein Feuer zerstört wird, erstattet die Versicherung den Wiederbeschaffungswert.
2. Leitungswasserschäden: Zum Beispiel, wenn ein Wasserrohr bricht und dein Wohnzimmer überflutet wird oder die Waschmaschine ausläuft.
3. Sturm und Hagel: Beschädigt ein Sturm Fenster und lässt Regen ins Zimmer, sind die beschädigten Gegenstände versichert.
4. Einbruchdiebstahl, Raub und Vandalismus: Bei einem Einbruch ersetzt die Police deine gestohlenen Sachen und vandalierte Möbel.

Zusätzliche Bausteine – Elementarschäden, Glasbruch, Fahrraddiebstahl

Neben den klassischen Gefahren kannst du deine Police um weitere Bausteine ergänzen, zum Beispiel:

- Elementarschäden: Das umfasst Naturereignisse wie Überschwemmungen, Erdbeben, Erdrutsche oder Lawinen. Für manche Gegenden ist dieser Schutz besonders wichtig, etwa wenn du in der Nähe eines Flusses wohnst.
- Glasbruch: Zerbrochene Scheiben, Glastüren oder andere Verglasungen an Möbeln. Manchmal sind Glastische oder Cerankochfelder separat abzusichern.
- Fahrraddiebstahl: Wird dein Fahrrad aus dem Keller oder der Garage gestohlen, ist das oft schon über die Grunddeckung abgedeckt, sofern es sich im verschlossenen Raum befand. Willst du auch im Freien (z. B. am Bahnhof) versichert sein, braucht es meist einen Zusatzbaustein.

Mitversicherte Kosten – Aufräum- und Hotelkosten

Die Hausratversicherung übernimmt nicht nur den Wert der beschädigten oder gestohlenen Gegenstände, sondern oft auch sogenannte „Sicherheits- und Aufräumkosten“. Darunter fallen zum Beispiel:

- Aufräum- und Reinigungskosten nach einem Brand oder Wasserschaden
- Entsorgungskosten für unbrauchbar gewordene Gegenstände
- Übernachtungskosten für ein Hotel, falls die Wohnung nach einem Schaden vorübergehend unbewohnbar ist

Genau diese Posten können nach einem Großschaden sehr ins Geld gehen, sodass es ein großer Vorteil ist, wenn deine Police diese Kosten mit einschließt.



Kapitel 3: Was bedeutet „Wiederbeschaffungswert“ und warum ist er so entscheidend?

Neuwert statt Zeitwert

Der Begriff „Wiederbeschaffungswert“ heißt, dass du im Schadensfall den Betrag bekommst, der nötig wäre, um die zerstörten oder gestohlenen Gegenstände heute – neu – wieder anzuschaffen. Das ist ein wesentlicher Unterschied zum Zeitwert, der den Wert eines Gegenstands zum Zeitpunkt des Schadens beschreibt (z. B. fünf Jahre alte Couch). Würde man nur den Zeitwert ersetzen, bekämst du weniger Geld, da die Gegenstände naturgemäß über die Jahre an Wert verlieren.

Ein Beispiel: Deine drei Jahre alte Waschmaschine geht durch einen Leitungswasserschaden kaputt und ist irreparabel. Mit einer Hausratversicherung, die den Wiederbeschaffungswert erstattet, bekommst du den Neupreis für ein vergleichbares Modell. So kannst du dir sofort eine neue Maschine kaufen, ohne zusätzliche Mittel aufbringen zu müssen.

Warum diese Regelung oft existenziell ist

Gerade wenn du einen Totalschaden erleidest – etwa durch ein Feuer, bei dem die komplette Wohnungseinrichtung zerstört wird –, kommt es darauf an, dass du tatsächlich die volle Summe erhältst, die du für die Neuanschaffungen brauchst. Der Zeitwert würde hier kaum helfen, dein gewohntes Leben wiederherzustellen, weil er im Extremfall nur einen Bruchteil des heutigen Kaufpreises abdeckt.

Kapitel 4: Unterversicherung und richtige Versicherungssumme

Was ist Unterversicherung?

Eine Unterversicherung liegt vor, wenn die vereinbarte Versicherungssumme geringer ist als der tatsächliche Wert deines Hausrats. Beispiel: Du schätzt deinen Hausrat auf 30.000 Euro, versicherst aber nur 20.000 Euro. Wenn nun ein Schaden von 10.000 Euro eintritt, könnte der Versicherer die Leistung proportional kürzen, weil deine tatsächliche Deckung nur bei zwei Dritteln liegt. Das bedeutet, du bekommst nicht die vollen 10.000 Euro ersetzt, sondern nur zwei Drittel davon.

Pauschale Versicherung nach Wohnfläche

Viele Versicherer bieten eine sogenannte „Versicherung nach Quadratmetern“ an. Das heißt, du versicherst pro Quadratmeter einen bestimmten Pauschalbetrag, beispielsweise 650 Euro. Wenn deine Wohnung 80 Quadratmeter hat, ergibt sich automatisch eine Versicherungssumme von 52.000 Euro. Das soll das Risiko der Unterversicherung minimieren. Allerdings solltest du prüfen, ob dieser Pauschalwert für deinen individuellen Besitz realistisch ist.

Inventarliste und Wertgegenstände

Um den Wert deiner Einrichtung genauer zu bestimmen, kannst du eine Inventarliste führen. Viele machen das im Rahmen eines Umzugs oder wenn sie ohnehin mal ausmisten. Dabei erfasst du alle wichtigen Gegenstände und notierst ihren ungefähren Neupreis. Besonders Wertsachen wie Schmuck, Kunstwerke, teure Elektronik oder Sammlungen solltest du genau dokumentieren – am besten mit Fotos und Rechnungen. Bei größeren Werten (z. B. Armbanduhren oder Gemälden) kann auch ein Wertgutachten sinnvoll sein.

Kapitel 5: Beispiele für Schadensfälle

Der Klassiker: Wasserschaden durch geplatzten Schlauch

Du wachst eines Morgens auf und bemerkst, dass der Schlauch der Waschmaschine in der Küche gerissen ist. Die halbe Wohnung steht unter Wasser, Möbel quellen auf, Teppiche sind ruiniert, und die Feuchtigkeit hat womöglich schon Wände oder andere Bereiche angegriffen. Die Hausratversicherung übernimmt in diesem Fall die Kosten für beschädigte Einrichtungsgegenstände und kommt oft auch für Trocknungsgeräte auf, die du zur Bekämpfung der Feuchtigkeit brauchst. Zusätzlich übernimmt sie den Wiederbeschaffungswert für unrettbar beschädigte Möbel.

Einbruch und Vandalismus

Du kommst aus dem Urlaub zurück und stellst fest, dass jemand eingebrochen hat. Die Tür ist aufgebrochen, es fehlen Laptop, Fernseher und Bargeld. Darüber hinaus wurden Schränke durchwühlt und einige Sachen mutwillig zerstört. In diesem Fall deckt die Hausratversicherung den Verlust der gestohlenen Sachen und die Kosten für neue Türen oder Schlösser (wobei Letzteres teilweise eine Frage der Gebäude- bzw. Mietvertrag-Situation ist). Der Vandalismusschaden an deinen Möbeln ist ebenfalls versichert. Wichtig ist natürlich, den Schaden sofort bei der Polizei zu melden und den Versicherer schnellstmöglich zu informieren.

Brand in der Küche

Ein vergessenes Gericht auf dem Herd fängt Feuer, die Flammen breiten sich auf Küchenmöbel, Dunstabzugshaube und angrenzende Bereiche aus. Selbst wenn die Feuerwehr den Brand schnell löscht, sind Rauch und Löschwasser für viele weitere Schäden verantwortlich. Deine Hausratversicherung springt ein, übernimmt den Wiederbeschaffungswert beschädigter Küchenutensilien, Möbel und Elektronik. Zusätzlich erstattet sie Aufräumkosten und gegebenenfalls Hotelkosten, falls die Wohnung stark verrußt ist und du kurzfristig woanders übernachten musst.

Kapitel 6: Kosten und Beitragsfaktoren

Wohnfläche und Standort

Der Beitrag für die Hausratversicherung hängt stark von der Wohnfläche ab. Denn je mehr Quadratmeter du hast, desto mehr Hausrat kann sich dort befinden. Außerdem spielt der Standort eine Rolle. In Gegenden mit hoher Einbruchrate oder häufigen Unwettern können die Prämien höher sein, weil das Schadensrisiko insgesamt größer ist.

Selbstbeteiligung und Rabatte

Wie bei vielen Versicherungen kannst du eine Selbstbeteiligung vereinbaren, um den Jahresbeitrag zu senken. Das heißt, du zahlst im Schadensfall einen bestimmten Betrag selbst. Manche Versicherer geben außerdem Rabatte, wenn du Sicherungstechnik installiert hast, etwa eine Alarmanlage, einbruchhemmende Türen oder Fenster.

Single- vs. Familienhaushalt

Ob du alleine wohnst oder mit mehreren Personen, kann Einfluss auf die Versicherung nehmen, insbesondere wenn sich dadurch die Wahrscheinlichkeit bestimmter Schadensfälle erhöht (zum Beispiel höhere Gefahr von Wasserschäden bei einem größeren Haushalt, in dem mehrere Geräte laufen). Oft machen Versicherer hier jedoch keinen großen Unterschied, sondern kalkulieren eher nach Wohnfläche und Lage.

Kapitel 7: Wichtige Tipps zur Vertragsgestaltung

Klauseln zu grober Fahrlässigkeit

Bei der Hausratversicherung spielt das Thema „grobe Fahrlässigkeit“ eine zentrale Rolle. Wenn du beispielsweise beim Verlassen der Wohnung ein Fenster sperrangelweit offen lässt und es daher zu einem Einbruch kommt, kann der Versicherer die Leistung kürzen oder verweigern. Viele moderne Tarife verzichten jedoch auf diese Einrede oder bieten eine gewisse „Quotenregelung“, bei der auch bei grober Fahrlässigkeit zumindest ein Teil des Schadens bezahlt wird. Das solltest du unbedingt prüfen, um böse Überraschungen zu vermeiden.

Regelmäßige Aktualisierung der Versicherungssumme

Wann hast du das letzte Mal deine Wohnungseinrichtung bewertet? Bei größeren Neuanschaffungen (z. B. teure Möbel, Elektronik) kann es sinnvoll sein, deine Police anzupassen, damit die Versicherungssumme weiterhin ausreicht. Sonst droht Unterversicherung, wenn sich der Wert deines Hausrats im Lauf der Jahre erhöht hat.

Dokumentation: Inventarverzeichnis und Fotos

Im Ernstfall musst du belegen, welche Gegenstände du besessen hast und was sie wert waren. Daher empfiehlt es sich, eine Inventarliste zu führen oder wenigstens die Rechnungen bzw. Kaufbelege großer Anschaffungen aufzubewahren. Fotos oder Videos deiner Einrichtung können im Schadensfall sehr hilfreich sein, damit du gegenüber der Versicherung genau auflisten kannst, was zerstört oder gestohlen wurde.

Kapitel 8: Fazit und Ausblick

Die Hausratversicherung ist neben der Privathaftpflicht eine der wichtigsten Versicherungen für Privatpersonen. Sie schützt dein Hab und Gut vor finanziellen Verlusten, die durch Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel oder Einbruchdiebstahl entstehen können. Mit den richtigen Bausteinen (z. B. Elementarschäden, Glasbruch, Fahrraddiebstahl) bist du flexibel und kannst den Schutz an deine Lebensumstände anpassen.

Ob du in einer Mietwohnung lebst oder ein eigenes Haus besitzt, spielt hier kaum eine Rolle: Die Hausratversicherung bezieht sich auf deinen Besitz, nicht auf das Gebäude an sich. Gerade im Schadensfall hilft sie dir, möglichst schnell wieder in den „Normalzustand“ zu kommen – sei es durch die Finanzierung eines Hotelaufenthalts, die Kostenübernahme für Aufräumarbeiten oder den Ersatz deiner zerstörten Wohnungseinrichtung.

Wenn du dir nicht sicher bist, wie viel Hausrat du genau hast oder welche Versicherungssumme angemessen ist, lohnt sich ein genauer Blick auf deine Einrichtung – gegebenenfalls auch mit Unterstützung eines Versicherungsmaklers oder mit einem Online-Rechner. In jedem Fall erspart dir eine Hausratversicherung schlaflose Nächte, weil du weißt, dass auch ein größeres Schadensereignis dich nicht in den finanziellen Ruin stürzt.

Denke daran: Die Hausratversicherung ist keine statische Sache. Wenn du in eine größere Wohnung ziehst, kann es nötig sein, die Versicherungssumme anzupassen. Gleiches gilt für eine Verkleinerung deines Haushalts oder für signifikante Neuanschaffungen. Auch Sicherungsmaßnahmen wie Alarmanlagen oder Rauchmelder können die Beitragshöhe senken und zugleich dein Zuhause sicherer machen.

Unterm Strich liefert die Hausratversicherung Sicherheit und Planungssicherheit für dein Privatleben. Mit ihr musst du dir keine Sorgen machen, dass du nach einem Einbruchdiebstahl, Wasserschaden oder Brand alles selbst bezahlen musst. So bleibt der Schock eines plötzlichen Schadens zwar ärgerlich, aber zumindest finanziell gut beherrschbar.



Du hast noch Fragen?

 **hello@insureup.de**

 **07744 734**

 **@insureup.de**

**Buche direkt dein
kostenloses Erstgespräch!**

